

Das Schicksal zweier Teenager

Die Vergangenheit holt euch ein

Von Guren-no-Kimi

Kapitel 10: An deiner Seite

..... Sumire saß auf den Boden, weinte und Natsume wurde von Persona in die Zange genommen.

Mikan fiel auf, das beide im Gesicht schwarze Flecken aufwiesen. Er sogar noch mehr. Auch an den Händen konnte sie welche sichten.

“Sumire hör auf zu weinen”, Natsume versuchte sie zu beruhigen. Das erwies sich schwerer als gedacht.

Mikan vernahm immer mehr Stimmen hinter sich , was bedeutete, das immer mehr Schüler in Richtung des Sees gekommen waren. Der schrille Aufschrei von Sumire hatte es möglich gemacht.

Doch stoppen konnte man die Masse nicht mehr, was sollte man ihnen schon erzählen? Ein Vogel wurde erschossen. Nein. Zu auffällig. Jemand hatte sich weh getan.

Gut, könnte klappen, aber die Chance lag bei 50 % das sie es glaubten. Aber der Schrei war zu schrill gewesen. Die Chance, sie davon abzuhalten war gering.

Mikan dachte einfach zu viel. Am besten runterfahren und abschalten. Wie ein Computer.

“Ach, wen haben wir denn da”, allen schauten zu Mikan.

“Upppsss, aufgefliegen. Hahahaha”, ihre Angst überspielte sie gekonnt mit ihren Lachen. Gar nicht so leicht. Am besten einfach auf dumm stellen. Mhh, gute Lösung.

“Mikan geh weg, du hast hier nichts verloren”

“Ja, aber ihr....”

“Mach dir um uns keine Sorgen. Geh endlich”, Natsume versuchte sie dazu zu bringen wieder zu gehen.

“Na na, kleiner Natsume. Warum willst du sie denn schon weg schicken? Willst du deine kleine Freundin dadurch beschützen??”

Persona grinste ihn nur dreckig an.

Sumire hingegen wurde still. Die ersten Schüler trafen am See ein.

“Scheiße”, flüsterte Mikan. Genau das, was nicht passieren sollte. Aber es ließ sich nicht mehr verhindern.

“Lass sie gehen Persona”

“Wieso sollte ich das tun, du verzogenes Gör”

“Sie hat dir nichts getan.”

“Sie kann gehen, er bleibt. Diese Rotzgöre hier hat die Missionen nicht sauber beendet. Dafür wird er nun bestraft werden”, sein Lachen war dreckig.

Mikan fiel die richtige Entscheidung zu treffen schwer. Zumal hier immer mehr Schüler eintrafen, um dann so eine Szene zu sehen.

Natsume hatte sich mehrmals versucht zu befreien, aber kam nicht weit.

“Locke, komm her”, Mikan winkte ihr zu.

“Nenn mich nicht so!”

“Komm endlich, diskutier nicht!”

Sumire befolgte prompt den Befehl, den Mikan ihr gab.

Natsume zappelte währenddessen wie ein Karpfen der an Land war.

“Lass mich los du Bastard”, er versuchte alles, um frei zu gekommen.

“Sag das nochmal, du freches Rotzgör”

“Du Bastard”.

“Okay, dafür wirst du erst recht bestraft”, Persona kratzte mit seinen spitzen Fingernagel über Natsumes Wange.

“Oh, hin ist das schöne Gesicht”, er lachte.

Mikan wusste, das Persona nur drei Dinge konnte. Einen Angst machen, töten und lachen. Aber zu mehr war er scheinbar nicht fähig.

“Finger weg, du dreckiges Schwein”, Natsume saß noch nie so beschissen in der Klämme wie jetzt gerade.

Ein Raunen ging durch die Schülermassen, die sich bereits vor Ort befanden.

Und es sollten noch mehr werden.

Mikan hörte zu was die Schüler flüsterten.

“Persona? Wer issen das?”

“Das weisst du nicht?”

“Nö. Muss ich?”

“Das ist der Fachlehrer der Gefahrengruppe, Mensch!!”

“Echt, sieht ja furchtbar hässlich aus.”

Das dachte sich Mikan auch oft. Wie konnte man nur so wenig Geschmack wie er haben?? Vielleicht war Persona auch in der Zeit stehen geblieben, was die Mode anging. So genau wusste sie das nicht.

Auf jeden Fall hatte er mit seiner Robe daneben gegriffen.

Viele schreckten zurück, als Persona sie ansah. Manche hatten nämlich noch nie von dem Fachlehrer gehört.

“Locke, geht es dir gut?”, Mikan war besorgt. Sie hatte überall die schwarzen Flecken. “Es geht, aber es brennt furchtbar doll und ich hab das Gefühl, die Luft wird mir abgeschnürt”, sie hustete ziemlich oft. Das hieß nichts gutes.

Beruhige dich.”

“Ich versuchs.”

Luca und Hotaru waren inzwischen auch am See eingetroffen. Beide mussten durch die Massen von Schülern drängeln, die die Sicht versperrten.

“Lass mich endlich los, du Monster”, Natsume war dabei sich zu befreien. Mit etwas Erfolg.

Mikan erblickte Hotaru und Luca.

“Hotaru, wir brauchen ganz dringend deinen Bruder. Bitte.”

“Ja, aber war.....”

“Hol ihn einfach, er hat sie angesteckt”, sie zeigte auf die schwarzen Flecken in Sumires Gesicht.

“Oh mein Gott”, selbst die sonst so starke Hotaru schreckte zurück.

“Geh ihn holen, wir kümmern uns hier vor Ort um alles”, Mikan schuppste sie durch die Massen von Schülern.

Hotaru begann zu gehen, dann zu laufen und irgendwann rannte sie. Sie musste sich beeilen.

“Und Luca, pass auf sie auf”, Mikan zeigte auf Sumire.

“Aber....”

“Mach es einfach”, ein Lächeln huschte über ihr Gesicht.

Luca fragte sich, ob sie Angst habe. Denn Natsume hatte auch solche Flecken im Gesicht und an den Armen.

“Sumire, nimm den und warte bis Subaru kommt”, Mikan drückte ihr einen kleinen orangenen Stein in die Hand. Das sollte die Flecken vorerst in Schach halten.

Mikan wusste, das sie nicht viel Zeit hatte.

Inzwischen war so ziemlich die gesamte Schule eingetroffen.

Der See umrandet von Schülern aus allen Klassenstufen.

Sie rannte auf Natusme zu, um ihm zu helfen, musste aber frühzeitig wieder stoppen.

“Keinen Schritt weiter, kleine Mikan.”

“Lass ihn doch bitte gehen.”

“Du Gör denkst wohl, du kannst dir alles erlauben??”

Er fing wieder an zu lachen. Scheußlich.

Natsumes Chance. Er stieß mit seinem Ellenbogen in Personas Rippen. Sein Lachen verschwand innerhalb weniger Sekunden.

“Urgggggsss, du Rotzgör”, Persona krümmte sich etwas, hielt sich die Rippengegend.

“Das hast du von deiner Unachtsamkeit, du Monster”, Natsume pöbelte einfach drauf los. Sein Körper bewegte sich, ohne das er es wirklich wollte, zu Mikan. Als würde er gesteuert werden. Woran das wohl lag.
Beide umarmten sich.

Seine Flecken sahen noch schlimmer aus. Wie hatte er das ausgehalten?? Mikan drückte ihm ebenfalls einen orangenen Stein in die Hand. Sie mussten warten, bis Subaru und einige Sanitäter eintrafen. Wer weiß schon, was hier noch alles passierte.
“Geh zu Luca und Sumire, Subaru kommt bald und hilft euch.”

“Nein, ich bleib an deiner Seite Mikan.”

“Das geht nicht.”

“Wieso?”

Mikan kannte die Antwort bereits aber sie sprach sie nicht aus, sonst hätte er noch mehr Unruhe hier gegeben.

“Ich will dir noch etwas sagen”, ein Lächeln glitt über ihr hübsches Gesicht. Ihre Haare wehten im Wind.

“.....”, ein leises, nur für Natsume hörendes Flüstern, dass, was er schon so lange hören wollte.

Persona fing sich wieder.

“Du Sakura, du wirst sterben.”

Mikan drehte sich blitzschnell um. Sie sah seine Boshaftigkeit in seinen Augen. Ein Aufblitzen traf es sogar eher.

“Du musst gehen.”

“Nein, auf keinen Fall”, Natsume wollte sich davon nicht abbringen lassen.

Mikan legte ihre Hand auf seine Brust und gab ihm einen kräftigen Schupps. So, das Natsume automatisch nach hinten ging und nicht schnell genug reagieren konnte, um bei ihr zu sein.

Ihre Arme richteten sich gegen den Himmel.

“Bannkreis der Reinen, erscheine, hier und jetzt.”

Eine Art durchsichtige Kuppel umschloss Mikan und Persona.

“Du kleines Biest, was ist das?”, seine Aura verstärkte sich nicht unbedingt ins freundliche, so viel konnte Mikan feststellen.

“Ein Bannkreis. Hier kann niemand raus noch rein”, sie konnte nur lächeln.

Keiner der Anwesenden wusste wirklich, was es für ein Lächeln war.

“Dafür wirst du büßen du Gör, dafür, das du mich hier eingesperrt hast.”

“Werden wir sehen.”

“Eine Frage trotzdem noch bevor wir anfangen. Wie kann jemand mit einen billigen Selbstschutalice über solche Macht verfügen?”

“Mhhh, gute Frage. Ich werd sie dir trotzdem beantworten, weil ich so nett bin.

“Du musst wissen, nicht mal eine Hand voll Leute wissen von meiner zweiten Gabe. Der Magie.”

Ein Raunen ging durch die Menge.

“Allerdings hat sie eine Schwäche, die reibe ich dir allerdings nicht unter die Nase, Idiot.”

“Tzzz, ich werde dich fertig machen.”

“Mikan”, sie drehte sich vorsichtig um, um Persona nicht aus den Augen zu verlieren. Der tat alles, um einen zu vernichten. Subaru war eingetroffen mit einigen Sanitätern. Hotaru war wirklich schnell gewesen.

“Subaru, bitte hilf Natsume und Sumire. Er hat sie angesteckt.”, Mikan konnte ihn nicht richtig anschauen, sonst wäre Persona aus ihrem Blickfeld verschwunden.

“Sie werden elendig sterben”, kam es von weit drüben.

“Nein, ich glaube wohl nicht und nun Schluss mit den billigen Spielchen.”, Mikan konnte wieder nur lächeln.

Subaru machte sich an die Arbeit, indem er erst Sumire half, die inzwischen auf einer Trageliege Platz genommen hatte. Es war schwer, auch wenn sein Heilalice stark war, war es nicht allheilend.

Hotaru hatte sich neben Luca gestellt. Natsume hingegen hing an der Bannkreiskuppel und klopfte wie ein Wilder dagegen. Aber sie schien wirklich niemanden rein zu lassen.

“Natsume, alles wird gut.”

Ein Aufschrei ging durch die Menge, bis jemand rief “Das ist doch die Sakura, die Partnerin von Natsume.”

Ja, Mikan war die Partnerin von Natsume. Zum Anfang war sie auf diesen Titel nie stolz gewesen, geschweige, wollte sie ihn haben aber nun war sie stolz. Und Mikan wusste, was sie zu verteidigen hatte.

“Ist die überhaupt so stark, sich mit einem Lehrer anzulegen?”

“Keine Ahnung. Sie hat aber Mut. Solch eine Freundin hätte ich auch gerne.”

“Sie ist auch richtig süß, wenn sie ernst ist. Wieso hab ich sie nie beachtet?”

“Tja, guck dir den Partner an, dann weißt du, wieso du das nie getan hast.” Ein Lachen ging durch die Reihen. Ja, Natsume war zwar immer ganz süß, sei es als 8-jähriger oder heute, mit 18.

Aber sein Alice schreckte ab.

“Ob sie auch so viel Mut im Bett zeigt?” Wieder ging ein Lachen durch die Massen, von männlichen Schülern.

Mikan überhörte es gekonnt, Natsume hingegen musste sich zusammen reißen, um sie nicht zu zerfetzen.

Die Direktoren waren in der Zwischenzeit bereits über den Vorfall informiert und machten sich auf den Weg dorthin.

Narumi lag nach wie vor im Krankenhaus bewusstlos. Die Ärzte waren ratlos. Ihm fehlte nichts. Aber er sollte bald wieder bei Bewusstsein sein.

“Mikan, lass mich rein”, schrie Natsume.

“Du bleibst draußen”, sie wagte es nicht, sich umzudrehen. Mikan hatte gemerkt, das Persona einige Alice-Steine bei sich hatte. Er wird sie wohl seinen Lieblingen abgenommen haben.

Allerdings hatte Mikan keine Ahnung welche Talente dabei waren.

Subaru war noch immer dabei, Sumire zu helfen. Man hatte ihr auch Medikamente gegeben. Die Schüler warteten gespannt, wie es weiter gehen sollte.

Luca versuchte Natsume von dem Bannkreis weg zu holen, doch er weigerte sich stark. Er schuppste Luca weg.

So kannte Luca ihn nicht, hatte ihn noch nie so erlebt. Lag es daran, das Mikan in Gefahr war? Oder weil er ihr nicht helfen konnte, weil der Bannkreis zu stark war um rein zu kommen?

“Natsume komm da weg”, Luca griff seinen Arm.

“Ich hab gesagt, Finger weg, Mensch”, er schlug zum ersten Mal in seinen Leben Lucas Hand weg.

Seine Augen waren rubinrot. Einige Schüler und Schülerinnen schreckten zurück, als sie ihn ansahen.

Natsume war wütend, weil er hier draußen war und sie da drin. Immer und immer wieder hämmerte er auf die Bannkreiskuppel ein.

“Mhhh, mal sehen wie gut du bist, kleine Mikan.”

“Versuchs doch.”

“Aber sicher, ich halte mich nicht zurück nur, weil du ein Mädchen bist.”, er lachte.

“Eines solltest du wissen, wenn wir hier fertig sind werde ich als Siegerin heraus gehen.”

Persona lachte nur dreckig.

Subaru war fertig.

“Bringt sie ins Hospital, schnell. Und gebt ihr noch andere Medikamente dazu.”

“Jawohl.”

Hotaru war ihren Bruder so dankbar. Sie schaute dem Krankenwagen nur noch hinter her. Sie, die sonst so emotionslos war, lehnte sich zum ersten Mal an Lucas Schulter und griff nach seiner Hand.

Der junge Mann erschrak und wurde ganz rot im Gesicht.

“Ich habe gut trainiert, auch wenn niemand etwas von meiner zweiten Gabe wusste.”

“Werden wir noch sehen.”, seine Zunge glitt über seine Lippen. Mikan war angeekelt.

“Mikan, tu´s nicht.”, Subaru hatte sich inzwischen Natsume vorgeknöpft. Er wehrte sich inständig von der Kuppel zu verschwinden. So das er ihn dort behandeln musste. Der Alice-Stein war noch etwa viertel voll. Die in Schachhaltung des Todesalice verbrauchte die Energie rasant.

“Natsume, es wird alles gut.”

Persona griff zum ersten Alice-Stein und griff sie damit an. Schnell erkannte Mikan,

Etwas unvergessliches.

“Kamui?”

“Ja?”

“Können wir was tun?”

“Schon, aber es wird nicht einfach werden. Willst du es trotzdem probieren?”

“Ja, sag mir wie!”

Kamui flüsterte Natsume etwas zu.

Er versuchte aufzustehen. Es war gar nicht so einfach. Vorsichtig legte er ihren Körper auf eine bereit gestellte Trageliege.

Noch einmal streichelte er ihr Gesicht.

“Mikan, alles wird gut, versprochen.”

Es waren 15 Meter. 15 Meter die zwischen Leben und Tod entschieden.

“Ihr!! Ihr seid an allem Schuld “

“Dafür werdet ihr büßen.”

Alle drehten sich zu ihm.

“Was hast du vor, Natsume?”, jetzt bekam Luca Panik. Was zum Teufel hatte er vor.

Die Angesprochenen sahen sich fragen an. Waren sie Schuld an allem?

Natsumes Plan war perfekt.

Erst war es nur ein Schritt, der sich in einen leichten Lauf wandelte. Die Kette in der Hand haltend, dauerte es nicht lange, bis er sein Aussehen gewechselt hatte.

Lucas Augen weiteten sich. Nein, das war nicht sein Ernst.

Doch Natsume konnte nicht zurück.

Er rannte auf die Direktoren der Grundschule, Mittelschule und Oberschule zu. Seine einzige Chance sie zu vernichten. Aber das hatte einen hohen Preis.

“Tore zwischen Himmel und Hölle, öffnet euch”, ein leichtes Erdbeben begann, bis sich eine recht große Lücke im Boden bildete.

Der Grundschuldirektor schritt leicht zurück. Genau wie die Direktorin der Mittelschule. Oberschuldirektor Yukihiro blieb stehen.

Es waren noch 5 Meter, 4 Meter, 3 Meter, 2 Meter.

“Seelenentfernung der kompletten Direktion”, Natsume schwang sein Kreuz wie eine Sense vor ihnen.

Ein schriller Aufschrei aller noch da gebliebenen Schüler und Lehrer.

Die Körper der Direktoren sackten zusammen. Die Schreie hörten nicht auf. Selbst Subaru, der bist jetzt so mutig war, knickten die Beine weg. Wie war das möglich?? So was hatte er noch nie gesehen, geschweige, davon gehört.

Natsume sah gefährlich aus. In seiner Hand hielt er drei Lichtkugeln.

“Und nun nehmt euren Weg, Seelen. Möget ihr neu geboren werden.”

Jeder sah, das eine einzige Seele in den Himmel stieg. Die beiden anderen

Doch die schüttelte nur mit dem Kopf. Er nahm sie auf die Arme, um sie hier weg zu schaffen.

“Subaru.”

“Wie lange wirds dauern bis alles fertig ist.”, er wollte wissen, wann er bereit sein musste.

“Etwa 1 Stunde, maximal 1 ½ Stunden. Länger nicht.”

“Okay. Wir sehen uns.”

“Bis dann, seid pünktlich.”

Luca trug Hotaru zum Wohnheim. Da, wo viele hingegangen waren, um den Schock zu verarbeiten. Aber es würde noch Tage dauern. Wochen. Sogar Monate vielleicht.

Subaru sah ihnen nur hinterher.

Auch ihn beschlich ein ungutes Gefühl. So hatte er noch nie gelitten wie jetzt gerade.